

Abschiebe monitoring Berlin



Hast du eine Abschiebung oder einen Abschiebeversuch einer **besonders schutzbedürftigen Person** beobachtet? Gab es dabei **Rechtsverletzungen?**



Melde den anonymisierten Fall im Abschiebe-monitoring des BNS
bns.berlin/abschiebemonitoring



Mit deiner Meldung hilfst du, Menschenrechtsverletzungen in Berlin zu dokumentieren und Betroffene zu schützen.



Wir können keine Unterstützung in Einzelfällen leisten.
Bitte wende dich dafür an spezialisierte Beratungsstellen (z.B. Liste der Beratungsstellen des Berliner Flüchtlingsrats).





Wen erfasst das Monitoring?

Meldungen zu **besonders schutzbedürftigen Personen in Berlin**, insb.:

- (Un-)begleitete Minderjährige
- Menschen mit Behinderungen oder schweren körperlichen Erkrankungen
- Menschen mit psychischen Erkrankungen, z.B. einer PTBS
- Schwangere / Wöchnerinnen
- Alleinerziehende
- LSBTI*-Personen
- Ältere Menschen
- Betroffene von Folter, (geschlechtsspezifischer) Gewalt, oder Menschenhandel

Was gilt als Rechtsverletzung?

- Nachabschiebungen
- Abschiebungen trotz schwerer Erkrankung
- Familientrennungen
- Abschiebungen aus Jugendhilfeeinrichtungen, Krankenhäusern, Schulen, Kitas oder Kirchenasyl
- ... und weiteres

Was machen wir mit den Meldungen?

Wir werten die Fälle systematisch aus, um Menschenrechtsverletzungen öffentlich zu machen, Misstände zu belegen und politischen Druck für Veränderungen aufzubauen.



Berliner Netzwerk für besonders schutzbedürftige geflüchtete Menschen
Zentrum ÜBERLEBEN gGmbH | Turmstraße 21, 10559 Berlin | V. i. S. d. P.
Kirstin Reichert (GF) | Tel. 030 3039060 | bns-koordination@ueberleben.org
www.bns.berlin